

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 81 (1994)
Heft: 3

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anschlagbrett

Tagungen

Tagung für Jugendliche und Erwachsene: Was ist Jugendlichen heilig?

Was ist Jugendlichen heute «heilig», unantastbar? In der Regel reden darüber Erwachsene, die in Schule, Wissenschaft, Politik, Erziehung und Theologie tätig sind. Ein Perspektivenwechsel drängt sich auf. In den Workshops (von 13.30–16.00 h) stellen Jugendliche sich und ihr Verhältnis zum Heiligen in verschiedenen Ausdrucksformen selbst dar (Theater, Foto, Musik, Gespräch...). Die Tagung richtet sich an Jugendliche ab 15 Jahren. Eingeladen sind ab 16.00 Uhr auch Erwachsene, die in der anschliessenden Begegnung (von 16.00–20.00 Uhr) hinhören wollen, bevor sie darüber reden, was Jugendliche bewegt.

Tagungsleitung: Othmar Eckert, Romero-Haus, Meinrad Furrer und Roland Neyerlin, Gymnasium Immensee; Walt Mathis, Kinderbeauftragter der Stadt Luzern. Datum: Samstag, 7. Mai 1994, 13.30–20.00 Uhr für Jugendliche, 16.00–20.00 Uhr für Erwachsene. Detail-Programm und Anmeldung (bis 29. April) bei: Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Tel. 041/31 52 43

Schweizer Schulen – Schulen für alle? Nichtbehinderte und behinderte Kinder gemeinsam schulen

Kongress 6./7. Mai Biel

Am Bieler-Kongress werden in insgesamt 36 Workshops Beispiele integrativer Praxis in der Schweiz präsentiert und diskutiert, u.a.:

- Projekte und Erfahrungen im Kindergarten: Kt. Freiburg, Zürich, Basel, Wallis
- Projekte und Erfahrungen mit hörbehinderten Kindern in Regelschulen: Kt. Zürich, Freiburg, Bern, Wallis, Solothurn
- Projekte und Erfahrungen mit sehbehinderten Kindern in Regelschulen: Kt. Aargau, Bern, Solothurn, Waadt, Tessin
- Projekte und Erfahrungen mit schulschwachen Kindern in Regelschulen: Kt. Aargau, Zürich, Graubünden, Nidwalden, Obwalden, St. Gallen, Freiburg
- Projekte und Erfahrungen mit geistigbehinderten Kindern in Regelschulen: Kt. Wallis, Neuenburg, Zürich, Freiburg, Tessin
- Projekte und Erfahrungen mit körperbehinderten Kindern in Regelschulen: Kt. Genf, Zürich, Waadt

In Referaten und Kurzreferaten geben Fachleute einen Überblick über die

- Integrationspraxis in den verschiedenen Landesteilen der Schweiz:
Romandie (A. Barthassat), Tessin (M. Martinoni), deutschsprachige Schweiz (S. Grossenbacher)
- Integrationspraxis in Europa (A. Bürli)
- Integrationspraxis in unseren Nachbarländern Deutschland (A. Sander), Österreich (H. Gruber) und Frankreich (E. Zucman)
- Ergebnisse der internationalen Integrationsforschung (G. Bless)

Verlangen Sie das Detailprogramm bei:
Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik (SZH),
Obergrundstrasse 61, 6003 Luzern, Tel. 041/23 18 83.

Nun bekommt auch Zürich ein Werkzentrum

Mit dem neuen Lehrplan des Kantons Zürich hat das Werken eine neue Bedeutung erlangt. Für die Lehrpersonen bedeutet dies mehr Aufwand und ein vertiefteres Fachwissen. Das Bedürfnis nach einer Fachstelle entsteht.

Aus diesem Grunde eröffnen wir im Gemeinschaftszentrum Buchegg ein Zürcher Werkzentrum ZWZ für alle Lehrkräfte, ErzieherInnen, KindergärtnerInnen, MitarbeiterInnen von Gemeinschaftszentren und TherapeutInnen.

Wir laden alle InteressentInnen herzlich zu einem Eröffnungsapéro ein, am Samstag, den 9. April 1994 ab 19.00 Uhr im Gemeinschaftszentrum Buchegg.

Das Gemeinschaftszentrum Buchegg stellt dem Zürcher Werkzentrum ZWZ die Holz- und Metallwerkstatt zur Mitbenützung zur Verfügung. Als Infrastruktur bietet das Zürcher Werkzentrum ZWZ eine Bibliothek, Grundmaterialien, Anschauungsmaterial, ein Bezugsquellenverzeichnis und die Vermittlung von SpezialistInnen an.

Weiterbildungskurse, Vorträge und Fachtagungen sind in Planung. Für die methodisch-didaktische und die handwerklich-technische Beratung ist das Zürcher Werkzentrum ZWZ nach dem Eröffnungsdatum vom 9. April 1994, jeweils am Samstag von 9.00–12.00 Uhr geöffnet. Für die freie Benützung des Zürcher Werkzentrums ZWZ gelten die Öffnungszeiten der Holzwerkstatt des Gemeinschaftszentrums Buchegg.

Auskünfte: Zürcher WerklehrerInnenverein, Arbeitsgruppe Zürcher Werkzentrum ZWZ, GZ Buchegg, z. H. Thomas Kurer, 8057 Zürich.

Kurse

Freier pädagogischer Arbeitskreis

Jahreskurs I

Zur Einführung in die Pädagogik Rudolf Steiners 1994/95

Der Jahreskurs I zur Einführung in die Pädagogik Rudolf Steiners soll interessierten Lehrerinnen und Lehrern, Kindergärtnerinnen, Erzieherinnen und Erziehern, Eltern oder weiteren an pädagogischen Fragen interessierten Menschen Gelegenheit bieten, diese Pädagogik in ihren Grundzügen – praxisbezogen – kennenzulernen.

Kursdauer: ab 24. August 1994 bis 28. Juni 1995
30 Kursnachmittage jeweils mittwochs, 15.30–20.30 Uhr
Kursort: Zürich, Schulhaus Seefeld
Leitung: Peter Büchi, Wolfgang Klingler, Eva Weber, Ursula Wiedenbeck, Daniel Wirz und weitere Referenten
Kurskosten: Fr. 600.– (Richtpreis pro Semester)
Anmeldeschluss: 1. August 1994
Auskunft/Anmeldung: Peter Büchi, Schulhaus Ützikon, 8634 Hombrechtikon (bitte nur per Post)

Jahreskurs II

Fortsetzungsseminar zur Vertiefung der Pädagogik Rudolf Steiners 1994/95

Der Jahreskurs II will einen vertieften Einblick in die Pädagogik Rudolf Steiners gewähren. Grundsätzliche Erwägungen und Unterrichtspraktisches sollen so miteinander verwoben werden, dass eine eigenständige Umsetzung im Erzieheralltag möglich wird. Der eigenen künstlerischen Tätigkeit wird zudem Rechnung getragen.

Der Besuch des «Jahreskurses I zur Einführung in die Pädagogik Rudolf Steiners» des FPA (oder eine vergleichbare Vorbildung) ist Voraussetzung für den Besuch dieses weiterführenden Seminars.

Kursdauer: 22. August 1994 bis Anfang Juli 1995
30 Kursabende jeweils montags, 17.30–21.15 Uhr
Kursort: Zürich (Nähe HB)
Leitung: Wolfgang Klingler, Urs Moser, Daniel Wirz
Kurskosten: Fr. 800.– (Richtpreis pro Semester)
Anmeldeschluss: 1. August 1994 (Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.)
Auskunft/Anmeldung: Daniel Wirz, Hotzenmattstrasse 8, 8915 Hausen a. A. (Bitte nur auf dem Postweg). Telefonische Auskunft bei W. Klingler, Tel. 061/322 13 54

Vom Wahrnehmen zum Gestalten

Nicht das entstandene Bild ist das Wichtigste, sondern das schöpferische Tun. Sich Zeit nehmen zum Gestalten, eigene Ideen malen, weben, bewegen... die Natur beobachten und sich erholen. Kurskosten + V/pension: ab 695.– Fr.

Aquarellieren: 6., 17., 19., 26., 27., 32., 33., 39. Woche
Aquarellieren + Wahrnehmen: 7., 14., 28., 41., 42. Woche
Weben + Malen + Wahrnehmen: 28., 42. Woche

Programme und Auskünfte: Iris Zürcher, Erstfeldstrasse 75, 4054 Basel, Tel. 061/301 81 51

«Brainfriendly ways to teach English»

For the first time, S.E.A.L. the international Society for Effective Affective Learning is holding a conference outside Britain. At the Gwatt Centre on Lake Thun teachers of English will have a marvellous opportunity to experience and adapt methods which are increasing motivation, accelerating learning, improving results, encouraging personal development, and giving a new lease of life to language teaching. Don't miss it! 8.–10. April 1994

Ausschreibung, Auskünfte und Anmeldungen:
Gwatt-Zentrum, CH-3645 Gwatt, Tel. 033/36 31 31, Fax 033/35 27 43

Neues Programm des SBN-Naturschutzzentrums Aletsch

Seit 1976 betreibt der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) auf der Riederalp im Kanton Wallis das Naturschutzzentrum Aletsch. Mit einer naturkundlichen Ausstellung, einem einzigartigen Alpengarten, aufgeführten Exkursionen und einem abwechslungsreichen Ferien- und Fortbildungsangebot versucht das Zentrum, seine Besucher für die Belange der Natur und deren Schutz im Berggebiet zu sensibilisieren. Auf besonderes Interesse stossen die alljährlich im Sommer und Herbst stattfindenden Kurswochen, wobei sich einige davon auch hervorragend als Lehrerbildungskurse eignen. So zum Beispiel:

Sagen-hafte Alpenpflanzen (11.–16. Juli 1994)
Erlebnisraum Alpen (18.–23. Juli 1994)
Naturwerkstatt Aletsch (25.–30. Juli 1994)
Lebensraum Bergwald (8.–13. August 1994)
Weisse Hasen und schwarze Gamsen (26. September–1. Oktober 1994)

Bestellen Sie die detaillierten Unterlagen beim:
SBN-Naturschutzzentrum Aletsch, Villa Cassel, 3987 Riederalp, Tel. 028/27 22 44

Schweizer Bildungswerkstatt: Werkstattprogramm 1994

Diese Woche erschien das Kursprogramm für das kommende Jahr. Angeboten werden 10 mehrwöchige Werkstätten im In- und Ausland. Angesprochen ist jeder mann und jedefrau ab 18 Jahren, welcher sich für einmal Zeit für einen etwas längeren und intensiven Kurs zu einem aktuellen Thema nehmen will.

Ausgeschrieben sind wiederum eine Studienreise nach Marokko, je ein Kurs für Strassentheater, für Fotografie und improvisierte Musik, ein Wanderkurs in den Bündner Alpen und eine Auseinandersetzung mit verschiedenen alternativen Heilmethoden. Neu im Programm ist ein Männerkurs zum Thema Radiomachen, ein Kurs zum Thema Intuition in pädagogischen Berufen und ein Kurs mit dem Titel «Wasserwege».

Im Jubiläumsjahr, die Schweizer Bildungswerkstatt feiert 1994 ihr 30-jähriges Bestehen, beginnt ein Dokumentarvideo Jahreskurs mit dem Thema «Schweizer Spiegel». Das ausführliche Kursprogramm kann bestellt werden bei: *Schweizer Bildungswerkstatt, Herrengasse 4, 7000 Chur, Tel. 081/22 88 66*

Gegen den Trend – gewaltfrei leben Kurse der jungen kirche – zwinglibund

Die Kurspalette 1994 enthält Kurse zur Methodik und Didaktik des Gruppen- und Lagerleitens, Studienreisen, thematische Kurse und Angebote im gestalterischen und kreativen Bereich. Einen speziellen inhaltlichen Schwerpunkt bildet 1994 das Jahresthema «Gegen den Trend – gewaltfrei leben».

Die Kurspalette richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Interesse an nachschulischer Jugendarbeit oder mit dem Wunsch, sich in verschiedenen Bereichen aus- und weiterzubilden.

Die Kurspalette kann gratis bezogen werden bei:
*junge kirche – zwinglibund, Brauerstrasse 60,
8004 Zürich, Tel. 01/241 07 07.*

Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung in Bewegungspädagogik

Als Grundlage von Tanz, Körperarbeit und Bewusstseinsprozessen lässt sich Bewegung in erzieherischen, künstlerischen, sozialen, therapeutischen oder sportlichen Bereichen erkennen und ausdrücken. Bewegungspädagogik findet als elementare Methodik Anwendung in vielen Gebieten: in der Schule, in Musik und Tanz, für die Arbeit in Psychologie, Sozialpädagogik und Therapie, als Bereicherung für gestalterische Berufe, oft aber auch als Zugang für den beruflichen Wiedereinstieg oder als persönliche Neuorientierung.

Die vom Projektverein *Prisma für Erwachsenenbildung* getragene *Schule für Bewegung* vermittelt die Fächer

Kreativer Tanz, Anatomie und Physiologie in Bewegung, Körperarbeit, Movement Studies, Psychodynamik und Pädagogik sowie Ergänzungs- und Wahlfachangebote. Die Schule unter der Leitung von Katharina Picard und Sonja Kriener zieht für das Programm neben den ständigen Dozenten/innen auch international tätige Gastlehrer/innen heran, so Amos Hetz und Peter Goldman. Auskünfte und Unterlagen sind zu beziehen bei *Prisma Schule für Bewegung, Klösterlistutz 18, 3013 Bern.*

Berufliche und allgemeine Weiterbildung

Wer sich beruflich oder ganz allgemein weiterbilden will, findet dafür heutzutage zahlreiche Angebote. Dies ist unbedingt nötig, da die Nachfrage nach Weiterbildung stetig zunimmt. Im Themenheft 3/93 «Berufliche und allgemeine Weiterbildung» von KAGEB erwachsenenbildung wird die Frage aufgeworfen, wie weit sich die kirchliche oder konfessionell beheimatete Erwachsenenbildung an diesem Angebot beteiligen soll oder muss. In einer sich wirtschaftlich und sozial verändernden Welt muss auch für die Weiterbildung nach neuen Formen und Zusammenschlüssen gesucht werden. Grundsätzliche Thesen zu diesen Veränderungen bieten die Artikel von Bruno Santini-Amgarten und Kurt Häfeli. Vorgestellt werden aber auch teils langjährig bewährte, teils junge Formen von beruflicher oder allgemeiner Bildung in kirchlich-konfessioneller Trägerschaft.

Im weiteren bietet das 48-seitige Heft eine Übersicht über wichtige internationale und nationale Gedenktage und Jahresthemen und informiert über die Tätigkeiten des schweizerischen Dachverbandes katholischer Erwachsenenbildung KAGEB. Bezug: *Arbeitsstelle für Bildungsfragen der Schweizer Katholiken, Postfach 2069, 6002 Luzern, Tel. 041/23 50 55 (Fr. 10.–)*

Unterrichtsmaterialien

Neues WWF-Schulmaterialienverzeichnis

Wasser, Wald, Luft und Klima, Boden, Wirtschaft und Abfall, allgemeine Ökologie heissen die Kapitel des neuen Schulmaterialienverzeichnisses. Darin finden sich neben Neuerscheinungen Dutzende erprobter Unterrichtshilfen, Bücher, Spiele, Poster und Dia-Serien.

Das Gesamtverzeichnis '94 des WWF Lehrer/innen-Services kann gratis bezogen werden bei: *WWF Schweiz, Lehrer/innen-Service, Postfach, 8037 Zürich.* Bitte ein frankiertes Antwortcouvert (B5) mit der Rückadresse beilegen.

Schüleraktivitäten

Die endlose Familiengeschichte

Eine szenische Lesung zum Thema Familie

Wir bereiten eine szenische Lesung mit dem Arbeitstitel «Die endlose Familiengeschichte» vor. Mit einer Collage aus Szenen, Kurzprosa, Gedichten, Songs, Zitaten von PolitikerInnen, PsychologInnen, PädagogInnen und anderen Familienangehörigen wollen wir einen nicht nur «heilen» Beitrag zum «Jahr der Familie» leisten. Für Zusammenstellung und Text ist der Schriftsteller Jürgmeier im Auftrag des «Eltern-Bildungs-Zentrums Zürich» verantwortlich.

Zusammenstel-

lung und Text: Jürgmeier

Gespielt von: SchauspielerInnen des öh!-Theaters

Première: voraussichtlich 15. Juni in Zürich

Dauer der Lesung: ca. 60 Minuten

Mögl. Gast-

spieldaten: Sept. 94 bis Dez. 94

Gage: Nach Vereinbarung (Richtpreis: Fr. 1000.–)

Auskunft: öh!-Theater, Carol Blanc, Zehntenhausstrasse 11, 8046 Zürich, Tel. 01/371 82 23.

Ausstellungen

Die Welt im Kasten:

Von der Camera obscura zur Audiovision

Vom 30. März bis 18. Mai zeigt das Museum Strauhof in Zürich (Schweiz) eine Ausstellung zur Geschichte von Fotografie, Kinematografie und Projektion. Die Schau basiert auf Exponaten aus der Sammlung Ganz (Zürich) und anderer Leihgeber. Sie zeigt die jahrhundertealte Suche des Menschen nach einem möglichst getreuen Abbild der Welt, beschreibt die Hürden und Irrungen auf dem Entwicklungsweg der Bildmedien und deckt dabei neue Zusammenhänge auf. Besondere Bedeutung kommt dem Schweizer und insbesondere dem Zürcher Beitrag zur Foto-, Film- und Projektionsgeschichte zu.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr, Donnerstag 10–21 Uhr, Montag geschlossen.

Das Museum Strauhof befindet sich in der Zürcher Altstadt, wenige Gehminuten von Bahnhofstrasse und Paradeplatz. Eintritt Fr. 5.–, ermässigt Fr. 3.–

Klingendes Holz:

Die poetischen Holzmaschinen von Pierre Andrès

Sirrend, klappernd oder polternd sausen und fallen apfelgrosse, aus Holz gedrechselte Kugeln über Stäbchen, durch Kanäle und Tunnels, überwinden eingebaute Schikanen und bringen so das Holz zum Klingen. Holz in Maschinen, die vom Kunsthandwerker Pierre Andrès (Frankreich) erdacht und gefertigt sind. Diese Maschinen sind nichts anderes als Labyrinth aus urtümlich geformten und phantasievoll zusammengebauten Holzteilen. Erwachsene wie Kinder lassen sich von diesen poetischen Werken gefangene nehmen und bringen durch den einfachen, gleichzeitig auch raffinierten Mechanismus die Holzkugeln zum Tanzen und die Objekte zum Klingen. Zu sehen und zu erleben in der Sonderausstellung *Klingendes Holz* vom 4. Februar bis 30. Oktober 1994 im Technorama.

Diverses

Preis der Peter-Hans Frey Stiftung

In Zürich besteht seit 1989 die Peter-Hans Frey Stiftung mit dem Zweck, alljährlich einen Preis für eine besondere pädagogische Leistung zu verleihen. Der Preis kann Personen, die ihren ständigen Wohnsitz in der Schweiz haben oder Schweizerbürgern/Schweizerbürgerinnen, die im Ausland tätig sind, zuerkannt werden. Es dürfen Preise an Professoren, Professorinnen, Lehrer und Lehrerinnen an Hoch-, Mittel- und Volksschulen, Fachschulen, Anstalten, aber auch an private Forscher/Forscherinnen mit *praktischer Tätigkeit* auf dem Gebiet der Pädagogik verliehen werden. Lehrer/Lehrerinnen an öffentlichen und privaten Schulen und Institutionen werden in gleicher Weise berücksichtigt. Sind pädagogische Leistungen gemeinsam von mehreren Personen erbracht worden, so darf der Preis gemeinsam zuerkannt werden.

Der Preis der Peter-Hans Frey Stiftung wird jedes Jahr verliehen. Er beträgt in der Regel Fr. 10'000.–. Die nächste Preisverleihung findet im Herbst 1994 statt.

Begründete Nominierungen werden an den Präsidenten der Stiftung, Dr. John Rufener, Rietstrasse 16, 8123 Ebmatingen, bis zum 30. April 1994 erbeten. Eigenbewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Die Bewerbungen sollten von mindestens zwei begründenden Empfehlungen begleitet sein. Über die Bewerbungen kann keine Korrespondenz geführt werden. Wir bitten zudem, allfällige Unterlagen (z.B. Bücher, Arbeitsunterlagen) erst auf Verlangen der Stiftung zuzusenden.